



An alle ver.di-Mitglieder im Unternehmen real,- SB-Warenhaus GmbH

Mitgliederbrief

Berlin, im August 2015

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir möchten dich als Gewerkschaftsmitglied darüber informieren, welche Ziele die Metro AG mit dem Ausstieg von real,- aus der Tarifbindung verfolgt. Gleichzeitig möchten wir in Abstimmung mit dem Gesamtbetriebsrat deutlich machen, was wir als ver.di von dem Ansinnen des Arbeitgebers halten, einen so genannten Haustarifvertrag abzuschließen. Kurz gesagt: Überhaupt nichts. Und das hat viele Gründe.

Fairness und Respekt gehen anders

Der Wechsel des Unternehmens real,- in eine Mitgliedschaft ohne Tarifbindung (OT) bei den Arbeitgeberverbänden ist ein erneuter Versuch, die Einkommen der Beschäftigten im Unternehmen abzusenken. Dieser Wechsel in die OT-Mitgliedschaft bedeutet, dass die gerade erfolgten Tariferhöhungen für den Einzelhandel in Höhe von 2,5 Prozent und die zweite Tarifierhebung im Jahr 2016 in Höhe von 2,0 Prozent nicht mehr für die Beschäftigten von real,- gelten. Das ist ein unfairer Griff in die Taschen aller Beschäftigten.

Für eine Verkäuferin in Vollzeit bedeutet dies zum Beispiel in den nächsten zwei Jahren einen finanziellen Nachteil von rund 2.000 Euro im Vergleich zu einer Verkäuferin beim Kaufhof oder bei Kaufland. Die konkreten Nachteile in Bezug auf deinen Verdienst kannst du beim Betriebsrat erfragen. Nutze die Möglichkeit der Sprechstunde oder vereinbare einen konkreten Termin.

Hände weg vom Kugelschreiber!

Auf jeden Fall gilt unser dringender Rat: Hände weg vom Kugelschreiber, wenn der Arbeitgeber irgendeine Vereinbarung mit dir treffen will!

real,- ist trotz des Wechsels in die OT-Mitgliedschaft weiterhin an den Manteltarifvertrag und – soweit eigenständig geregelt – an die Tarifverträge zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld gebunden. Diese Form der Tarifbindung ergibt sich aus dem Tarifvertragsgesetz (Nachbindung). Die Berechnung deines Urlaubs- und Weihnachtsgeldes erfolgt aber auf der Basis der Tarifsätze, wie sie vor den neuen Tarifabschlüssen galten.

Der Arbeitgeber verfolgt das Ziel, massiv Personalkosten zu sparen. Und er will auf Basis eines so genannten Haustarifvertrages grundlegende Änderungen auch



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



bei anderen tariflichen Regelungen erreichen. Dabei scheut er sich offenbar, diese klar zu benennen. Kein Wunder, denn seine Wunschvorstellungen umfassen:

- Eine Kürzung des Weihnachtsgeldes,
- Eine Kürzung des Urlaubsgeldes
- Eine Reduzierung des jährlichen Urlaubsanspruchs
- Eine Reduzierung/Streichung der Zuschläge für Spätöffnung und Nachtarbeit
- Eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich.



Nicht mit uns: Haustarifvertrag würde alle Schleusen öffnen

Solche Einschnitte wären aber nur möglich, wenn wir als Gewerkschaft einen entsprechenden Haustarifvertrag abschließen würden. Damit dürfte klar sein, warum wir – auch in Abstimmung mit dem Gesamtbetriebsrat – dem Arbeitgeber dazu eine klare Absage erteilt haben. Unsere Forderung ist und bleibt die Rückkehr des Unternehmens in die Tarifbindung der Flächentarife des Einzelhandels.

Dabei sind wir uns bewusst, dass dies bei uns allen – Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaft – einen langen Atem erfordert. Um es bildlich zu sagen: Es bedarf vielfältiger Aktionen bis hin zum Streik, um den Kessel unter Dampf zu halten und den Druck zu erhöhen.

Wir machen uns stark für die volle Tarifbindung

Unsere Stärke wird auch davon bestimmt, wie viele deiner Kolleginnen und Kollegen mit dir in ver.di organisiert sind. Deshalb solltest du auch mit denjenigen sprechen, die noch abseits stehen und sie für ver.di werben. Nur existenzsichernde Tarifverträge schaffen die Grundlage dafür, dass man später auch von seiner Rente leben kann.

Wenn du auch in Zukunft von deiner Gewerkschaft regelmäßig direkte Informationen bekommen möchtest, so bitten wir dich – soweit noch nicht erfolgt – unter www.mitgliedsdaten.verdi.de deine E-Mail-Adresse einzutragen. Eine weitere Informationsmöglichkeit besteht in wenigen Wochen auch, wenn du unter www.real-verdi.de im Internet einen speziellen Blog für die real,- Beschäftigten anklickst. Du findest ver.di Handel auch unter www.facebook.com/verdihandel

Mach mit, schreib deine Meinung, sag uns deine Ideen, beteilige dich an Aktionen!

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Dalibor

Rainer Kuschewski